

Magistratsabteilung 62
z.H. Frau [REDACTED]
Lerchenfelder Straße 4
1080 Wien
sowie an petitionen@m62.wien.gv.at

Stellungnahme VCÖ: MA 62 – I/1066756/2021
Petition: „Gürtelradschnellweg – für den Ausbau des Gürtelradwegs zu einem Radschnellweg“

Wien, am 10. Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielen Dank für Ihr Ersuchen um eine Stellungnahme des VCÖ – Mobilität mit Zukunft zur Petition „Gürtelradschnellweg - für den Ausbau des Gürtelradwegs zu einem Radschnellweg“. Der VCÖ nimmt die Möglichkeit der Stellungnahme gerne wahr und bittet um Berücksichtigung der folgenden Empfehlungen.

VCÖ – Mobilität mit Zukunft unterstützt das Anliegen der Petition. Radschnellwege sind aus verschiedenen Gründen eine sehr gute Investition – wie bereits zahlreiche Studien und empirische Beispiele zeigen.¹

Vorreiter sind u.a. die Niederlande sowie die Metropolregion um die dänische Hauptstadt Kopenhagen. In der Region Arnheim-Nijmegen im Osten der Niederlande stieg im Laufe des letzten Jahrzehnts die Anzahl der Autofahrten. Eine Trendumkehr sollte durch Investitionen in Radschnellwege erreicht werden. Im Jahr 2017 waren bereits drei Radschnellverbindungen umgesetzt und sechs weitere in Bau. Die im Jahr 2013 eröffnete Radschnellverbindung von Leiden nach Den Haag bewirkte eine Erhöhung des Radverkehrs um 25 Prozent. Im Großraum Kopenhagen wurde in Zusammenarbeit zwischen Hauptstadt und den 30 umliegenden Gemeinden in den Jahren 2009 bis 2021 zwölf Radschnellwege mit einer Länge von insgesamt 197 Kilometer errichtet. Im Jahr 2020 gab es dort durchschnittlich 40 Prozent mehr Radfahrende als die Jahre davor. In Kopenhagen konnten seit dem Jahr 2012 der Rad-Pendelverkehr entlang von Radschnellwegen werktags um 23 Prozent gesteigert werden. 14 Prozent der neuen Radfahrenden nutzten zuvor für dieselbe Strecke das Auto. Der sozioökonomische Nutzen der in

¹ Siehe dazu: VCÖ-Factsheet: „Radschnellverbindungen als Investition in die Zukunft“, Wien, 2021. URL: <https://www.vcoe.at/publikationen/vcoe-factsheets/detail/vcoe-factsheet-radschnellverbindungen-als-investition-in-die-zukunft> - Stand: 10.12.21

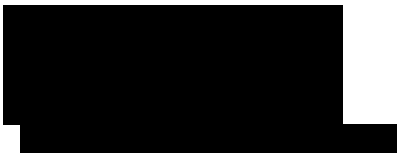
Kopenhagen geplanten Radschnellwege wird auf 765 Millionen Euro geschätzt – bei einer Investition von 295 Millionen Euro. Rund 40.000 Krankenstandstage werden durch Radfahrende im Großraum Kopenhagen vermieden. Gäbe es keine Rad-Pendelnden in der Region Kopenhagen, wären 30 Prozent mehr Menschen mit dem Auto unterwegs.

Auch in Österreich finden Radschnellverbindungen mittlerweile verstärkte Beachtung. Seit Juli 2020 können Gemeinden in Österreich um eine Förderung für Radschnellverbindungen ansuchen. Einige Projekte befinden sich bereits in der Umsetzungsphase.

Was für die mittelfristige Planung der Radverkehrsinfrastruktur ebenso zu berücksichtigen ist: der Anteil der Elektro-Fahrräder steigt. Im Jahr 2020 wurden in Österreich 496.000 Fahrräder verkauft, 13 Prozent mehr als im Jahr davor. 41 Prozent davon haben als Unterstützung einen E-Motor. Insgesamt gibt es in Österreich damit bereits mehr als eine Million E-Fahrräder. Daten aus Vorarlberg zeigen, dass die durchschnittliche Distanz mit dem E-Fahrrad 49 Prozent über jener von herkömmlichen Fahrrädern liegt. Der Trend zum E-Fahrrad schafft mehr Nachfrage und vergrößert auch das Potenzial für Radschnellverbindungen.

Der Ausbau des Gürtelradwegs zu einem „Gürtelradschnellweg“ hat somit aus Sicht des VCÖ zahlreiche Vorteile, ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und trägt zur Gesundheit, Lebensqualität und Reduktion des Kfz-Verkehrs in Wien bei.

Mit freundlichen Grüßen,



VCÖ-Verkehrspolitik